

Angewandte-Gelehrte  
f. d. 1. Abt. Zeile aus  
gebildet, Schrift oder  
bieren Raum bei 1mal.  
Abdruckung 10 G.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Mit dem  
Blauberschützen  
und  
Schwab. Handwerk.

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1. M., mit Träger-  
lohn 1.20 M., im Bezirks-  
und 10 km. Befreie  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gefellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Am 5. Mai d. J. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Stelle des Oberlehrers für Physik an dem Schullehrerseminar in Ehlingen dem Seminarunterlehrer Nagel in Ehlingen übertragen worden.

### Politische Uebersicht.

**Ueber den künftigen deutschen Eisenbahntarif** verhandelt auf dem Usmweg über München: Die Vertreter der bayerischen Eisenbahndirektion bei der letzten Konferenz in Berlin, Regierungsabtreter v. Hand u. Oberregierungsrat Volker sind wieder zurückgekehrt. Die Verhandlungen haben in allen wesentlichen Punkten zu einer Einigung der deutschen Eisenbahndirektionen auf Grund der preussischen Vorschläge geführt, und es ist nur noch die formale Zustimmung der einzelnen Regierungen zu erhalten. Die Vorschläge bewegten sich in folgender Richtung: Aufhebung der Rückfahrkarten und vollständige Beseitigung aller Sonderbefreiungen; Beseitigung des Schnellzugzuschlags und Einführung eines Bonuszuschlags nach dem Vorbilde der Belgischen in den D-Bahnen; einheitlicher Tarif für die I. Klasse 7 S pro Kilometer, für die II. Klasse 4 S, für die III. Klasse 3 S und für die IV. Klasse 2 S. Die Einführung der IV. Wagenklasse in Bayern ist nicht zur Bedingung einer Einigung gemacht worden. Auch über die Revision des Gepäcktariifs hat man sich in allen wesentlichen Punkten geeinigt. Es soll für Gepäckstücke ein Sendungstarif, abgesehen nach Zonen und Gewicht eingeführt werden. Unter „Sendungstarif“ hat man zu verstehen, daß mehrere Gepäckstücke als eine Sendung behandelt werden. Ueber den Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Tarifs ist noch nichts bestimmt, im laufenden Jahre wird es indes jedenfalls mehr möglich sein. Nach diesem neuen Tarif würde beispielsweise eine Fahrkarte von Stuttgart nach Friedr. nachholen in der III. Klasse 6 M kosten (seit her in gewöhnlichen Bahnen 6 M 80 S, in Schnellzügen 8 M 90 S). Die Hin- und Rückfahrt dagegen kostete künftig 11 M 90 S (seit her in gewöhnlichen Bahnen 10 M 50 S, in Schnellzügen 12 M 70 S).

**Die Kollektivnote der Großmächte an die türkische Regierung** bezüglich der Finanzkontrolle in Macedonien ist gestern überreicht worden. Außer der allgemeinen Ueberwachung des der Ottomankrone übertragene Dienstes und Prüfung des mazedonischen Budgets steht der Finanzkontrolle auch das Recht der Ernennung von Finanzinspektoren zu. Angekündigt der Einmütigkeit der Großmächte dürfte der Sultan der Annahme der Kontrolle keine Schwierigkeiten bereiten. — Der Imam von Yemen richtete ein Schreiben an den Sheriff von Mekko, worin er sich als rechtmäßigen Kalifen erklärt. Die Garnisonen der Provinz Hedschas werden um zwölf Bataillone und mehrere Schnellfeuerbatterien verstärkt, da befürchtet wird, daß die Aufständigen einen Streich gegen die heiligen Stätten von Mekko und Medina planen.

**Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus** in bezug auf die Lage, welche im fernem Osten durch die angebliche Verletzung der französischen Neutralität von seiten Russlands an der Küste von Cochinchina entstanden ist, und über die Schritte, welche die Regierung getan hat, um der Gefahr des Ausbruchs eines Krieges zwischen Frankreich und England in dieser Frage vorzubeugen, hat Premierminister Balfour erklärt: Folgende Mitteilungen sind der britischen Regierung durch den französischen Botschafter gemacht worden: Sobald die französische Regierung von der Unwesenheit Roschjevskens in der Kamranh-Bucht Kenntnis erhielt, wurden Vorstellungen nach Petersburg gesandt mit dem Ergebnis, daß auf Befehl des Kaisers selbst der Admiral telegraphisch Befehle erhielt, welche ihn aufforderten, die Kamranh-Bucht zu verlassen, was er auch sofort getan hat. Später wurde berichtet, daß das russische Geschwader in der Hantsche-Bucht liege. Admiral Joukovers wurde dorthin abgefordert, um Bericht zu erstatten, und fand das russische Geschwader daselbst, allerdings nicht innerhalb der französischen Territorialgewässer. Hierauf sandte der Gouverneur von Französisch-Jabochina, der Befehl erhalten hatte, darüber zu wachen, daß die französische Neutralität gehörrig gewahrt werde, den französischen Residenten in Rhatsrang, der nächstgelegenen französischen Niederlassung, an Roschjevskens mit der Befehle ab, diesen zur Abreise aufzufordern. Der Admiral versprach am 3. Mai abzureisen. Was die Gerüchte angeht, daß das russische Geschwader von der französischen Behörde in der Kamranh-Bucht wertvollen Beistand erhalten hätte, so ersahre ich, daß sich daselbst lediglich zwei Franzosen befanden, von denen keiner eine amtliche Stellung einnimmt, die vielmehr Inhaber von KonzeSSIONen der französischen Regierung an diesem Platz sind.

### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

**Berlin, 11. Mai.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Auf Patrouille bei Quams am 27. April 1905 gefallen: Oberleutnant Siegfried v. Bälow, früher im Dragonerregiment Nr. 18, Gezeiter Josef Kopitzki, früher im Grenadierregiment Nr. 11, Reiter Hermann Wendt, früher im 3. Garderegiment zu Fuß. Schwer verwundet: Unteroffizier Aug. Peterjen, früher im Dragonerregiment Nr. 18, Unteroffizier Hans Bell, früher im 1. bayerischen Infanterieregiment. Leicht verwundet: Oberleutnant Hans Fischach, früher im R. Bayer. 9. Infanterieregiment. — An Typhus gestorben: Reiter Eugen Stamm, früher im R. Bayer. 2. Ulanen-Regiment, Reiter Heinrich Keller, früher im Inf.-Regiment Nr. 26.

**Berlin, 11. Mai.** Im Norden hat bei in Ojimbubde stehende Hauptmann Wilhelm eine Postkammer nach Epata vorgeschoben. Don dort soll am 18. Mai ein Truppenbataillon unter Hauptmann Rembe von Giesch abwärts bis in die Gegend von Blauiischpans, an der englischen Grenze, vorkommen. Im Süden hatte Oberleutnant v. Bälow am 27. April bei Quams ein siegreiches Gefecht gegen eine fünfmal überlegene Bantantende unter Korneilus. Der Gegner verlor sechs Tote. Diesseits fielen: Oberleutnant v. Bälow, früher Dragonerregiment Nr. 18, und zwei Reiter. Schwer verwundet wurden vier Reiter (vgl. oben). Korneilus wurde anschließend am 1. Mai bei Kamakama an oberem Kap geschlagen, wie bereits gemeldet ist. Major E. G. Störst verließ zunächst am Knob in der Gegend von Kowes-Gochas und löst erneut bis zur Grenze auf, um den dergestigen Aufenthaltsort Hendrik Witboois festzustellen. Ueber die Operationen in den Karabergern liegen neue Nachrichten nicht vor.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

#### Die Flottenbewegungen.

**Tokio, 11. Mai.** Hier verlautet, zwei Schiffe des Vladimiroff-Geschwaders seien auf der Höhe von Komori (an der Usugarnstraße) gesehen worden.

#### Scharmäkel in der Randschuren.

**Petersburg, 11. Mai.** Ein Telegramm des Generals Vinetitsch an den Kaiser von gestern meldet: Am 7. d. M. wurden unsere Vorposten auf der Linie Bobynsk-Schibny von feindlicher Kavallerie angegriffen. Die Japaner wurden unter Kreuzfeuer zurückgeschlagen. Am 8. Mai erneute der Feind seinen Versuch, unsere Vorposten nach Norden zurückzudrängen, aber ohne Erfolg. Eine russische Kavallerieabteilung drang am 9. Mai bis zu den von den Japanern besetzten Minen von Schadeh vor. Durch Artilleriefeuer und eine Umgehungsbewegung wurden die Japaner gezwungen, sich auf das Dorf Sinitonga zurückzuziehen. Nachdem sie auch aus diesem Dorf vertrieben waren, gingen sie bis zu dem Dorf Maditopa zurück.

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Deutscher Reichstag.

**Berlin, 10. Mai.** Präsident Graf Ballestrin eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß er dem Kronprinzen anlässlich seines Geburtstages die Glückwünsche des Hauses ausgesprochen und ein Dankschreiben von ihm erhalten habe. Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes. Der Entwurf, den die Kommission mit einigen Modifikationen anzunehmen vorschlägt, bezweckt die Entlastung des Reichsgerichts in Strafsachen.

Sattmann beantragt Gewährung nicht nur von Reisekosten an die Schöffen, sondern auch von Tagelohn.

Dieser Antrag wird, nachdem Staatssekretär Riederling aus fiskalischen Gründen dagegen gesprochen hat, abgelehnt gegen Antisemiten, Freikämige und Sozialdemokraten.

§ 75 handelt von der Befugnis der Strafkammern, Prozesse an die Schöffengerichte zu verweisen, bei nach Ablehnung eines sozialdemokr. Antrags angenommen wird.

Auf Antrag Stäcklens (Soz.) wird beschlossen, die Preßvergehen vor die Schwurgerichte zu verweisen. Staatssekretär Riederling drückt die Erwartung aus, daß dieser Beschluß bei der dritten Lesung wieder rückgängig gemacht wird, da sonst die Regierung auf das ganze Gesetz keinen Wert lege.

Das Gesetz soll am 1. Oktober in Kraft treten.

#### Württembergischer Landtag.

**Stuttgart, 12. Mai.** Eine besondere Bedeutung gewann die gestrige Sitzung durch die Mitteilungen, welche Kultusminister Dr. v. Weizsäcker beim Güt der gewerblichen Fortbildungsschulen über die von der Regierung geplante

Reform des gewerblichen Fortbildungsschulwesens machte. Der Minister hob dabei zunächst hervor, daß unsere heutigen Fortbildungsschulen nicht mehr genügen, um dem kaufmännischen und gewerblichen Nachwuchs die so notwendige bessere Auszubereitung für den wirtsch. Kampf zu geben. Es fehle unseren Fortbildungsschulen vor allem eine bessere und kräftigere Organisation, und Voraussetzung für eine solche sei der Fortbildungszwang, wie ihn jetzt alle größeren deutschen Staaten, Württemberg allein ausgenommen, eingeführt haben. Die Regierung beabsichtige aber nicht nur die Einführung des Schulzwanges, sondern auch den Uebergang zum Tagesunterricht und die Anstellung von besonders geeigneten und vorgebildeten Hauptlehrern, wenigstens an den größeren und wichtigeren Fortbildungsschulen. Gleichzeitig soll der Kommission für die gewerblichen Fortbildungsschulen, welcher die Hauptaufgabe bei der Durchführung dieser Reform zufallen wird, ein Sachverständigenrat, der sich aus Vertretern der beteiligten Kreise zusammensetzen hätte, beigegeben werden. Ein diesbezüglicher Bescheid ist, wie der Minister hinzusetzte, zur Zeit in Ausarbeitung begriffen. Von besonderer Wichtigkeit ist auch der Hinweis des Ministers, daß bei der geplanten Reform der Hauptnachdruck darauf gelegt werden wird, daß die Fortbildungsschulen den beruflichen Interessen in erster Linie dienlich gemacht und daß die wissenschaftl. Auszubereitung diesem Zweck hauptsächlich angepaßt werden soll; die gewerblichen Fortbildungsschulen werden in wesentlichen, soweit angängig und durchführbar, den Charakter einer Fachschule erhalten. Mit diesem Reformprogramm dürfte die Regierung in den weitesten Kreisen Zustimmung finden, wie sich auch in der gestrigen Beratung schon zeigte, bei welcher allerdings der vorgerückten Zeit halber nur noch der volksparteiliche Abg. Schumacher das Wort zu der Sache ergriff, um die Regierung in dem von ihr beabsichtigten Reformwerk zu bestärken, und ihr insbesondere auch die Einführung des in Baden wohlbewährten Systems der „Gewerbelehrer“ anzupfehlen. In der heutigen Sitzung wird die Beratung über diese wichtige Angelegenheit fortgesetzt werden. Die gestrige Tagung brachte im übrigen wenig Bemerkenswertes. Die Staats der technischen und der literarischen Hochschule, sowie der Baugewerkschule wurden ohne erhebliche Diskussion nach den Anträgen der Finanzkommission genehmigt, ebenso auch die Ergänzungen für die Ackerbauhochschule und die landw. Winterschulen. Beim Etat der Weinbauhochschule in Weinsberg wurde dem beim Etat des Justizministeriums angekündigten Vorschlag der Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, Prof. Reißner, nachträglich noch eine Rechtfertigung erteilt, indem vom Regierungsrat aus nachgewiesen wurde, daß Prof. Reißner sich durchaus nicht einseitig auf den Chemikerstandpunkt stelle und daß von ihm geleitetes Institut in erster Linie den Zwecken des wirtsch. Weinbaus dienen wolle, eine Aufgabe, die künstlich, nachdem die Wissenschaft der Weinbehandlung jetzt weiteren Kreisen vermittelt worden sei, mehr als seit der Beauftragung finden solle. — Die Legitimationskommission beschäftigte sich gestern nachmittag in einer weiteren Sitzung mit der Herrgentsheimer Bahnanfrage. Sowohl der Berichterstatter Herr v. Seckendorff als auch der Mitberichterstatter Hankmann-Balingen kamen in ihren Referaten zu dem Antrag, die Wahl als ungültig zu erklären, während die Abg. Nieder (Nz.) und Bogt (B.-B.) nur die Wahl in den 3 Orten, in welchen Formverletzungen nachgewiesen wurden, als ungültig erklärt wissen wollten. Nach längerer Debatte wurde mit 6 gegen 3 Stimmen die Ungültigkeitserklärung der ganzen Wahl beschlossen.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. Mai.

**Die drei Eismänner.** Die Wetterheiligen des Mai, von denen das Volk glaubt, daß sie nichts Gutes im Schilde führen, sind wieder da. In Norddeutschland nennt man Ramertus, Pankratius und Servatius die drei gestrengen Herren, und die Tage, da sie das Szepter führen, sind der 11., 12. und 13. Mai. Bei uns in Süddeutschland fürchtet man den Ramertus nicht, dagegen den Bonifatius der unmittelbar auf jene (am 14. Mai) folgt. Wenn nämlich Raifröße auftritt, so stellen sich diese häufig bei uns einem Tag später ein als im Norden, und so sind also die Gestrengen, die das Volk wegen ihrer trostigen Gemütsart die Eismänner nennt, Pankrat, Servas, und Bonifaz (Freitag bis Sonntag dieser Woche). Die Bauernregel sagt von ihnen: Die drei Herren Kyas machen oft Gärtnern und Wintern Verdruß. Pankrat und Bonifaz stehen wie der Spaz. Vor Nachtrost bist Du sicher nicht, bis daß herein Servatius bricht.

**Automobilwettbewerb.** Auf der Herkommertourenstrecke fand, wie schon kurz gemeldet, am 4. Mai unter Führung des Württembergischen Automobilklubs eine Probefahrt statt. Die „M. R. N.“ schreiben darüber: Das erste Fahrzeug steuerte Oberingenieur Balz von den Daimler (Mercedes)-Werken in Untertürkheim. Offiziell von der Regierung aus beteiligte sich Baurat Reihling (Stuttgart). Selber hatte es gerechnet und auf den sonst tadellosen Kraftwagen der Alb hatten deshalb die Fahrer Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit zu zeigen. Es wurden hohe Anforderungen an sie gestellt, nicht minder an die Wagen, denn es gab Steigungen und rapide Gefälle mehr als genug. In Urach wurde gefrühstückt, in Tübingen das Mittagmahl eingenommen, in Nagold der Kaffee. Von Urach bis Nagold waren die Wege trocken, im Schwarzwald jedoch ganz durchwegs; die vorzügliche Straßendecke überzog ein flebriger Schmutz, so daß in den Wäldern die Fahrzeuge oft ardentlich ins Schiefen gerieten. Daß trotzdem nicht der geringste Unfall vorkam und nicht ein Wagen versagte, spricht wiederum für die Zuverlässigkeit und Sicherheit der heutigen Motorenwagen. Auf der Strecke Tübingen-Freudenstadt zeigte sich bei der Bevölkerung der Ortstädten solcher Haß gegen das Auto, wie er in Bayern selbst in den verrufenen Gegenden nicht anzutreffen ist. Obwohl mit aller Rücksichtnahme auf Publikum und Verkehr gefahren wurde, kam es vor, daß Steine nach den Wagen geworfen wurden, ein Fahrer wurde mit der Peitsche geschlagen. In Freudensdorf erfolgte die Einfahrt der sechs Wagen, die von Ulm abgegangen waren, gegen fünf Uhr Abends.

**Oberschwanden,** 12. Mai. Der Weber Karl Walz erhielt heute den ersten starken Bienenschwarm.

**Balingen,** 11. Mai. (Schillerfeier.) Hier wurde der hundertste Geburtstag des großen Dichters Schiller feierlich begangen. Morgens nach dem Gottesdienst war Schillerfeier in der Schule mit Ansprache des Geistlichen, worauf die Schüler von seiten der Gemeinde mit Breveln besungen wurden. Abends, Punkt 9 Uhr wurde gemäß Anordnung durch den Schwab. Klubverein auf dem höchsten Punkt der Markung Balingen ein Höhenfeuer angezündet, wobei durch Schütze K. Reiter brillantes Feuerwerk abgebrannt wurde. Wir hatten das ganze Alpenpanorama vom Dreifaltigkeitsberg bis über Herrenberg hinaus vor uns und zählten gegen 30 Höhenfeuer. Nachher war Bankett im Wirtshaus bei seinem Schillerwein. Der 9. Mai wird Schülern und Erwachsenen in stets angenehmer Erinnerung bleiben. D. Chr.

**Herrenberg,** 11. Mai. Der VIII. Landw. Sauerband hat in der Schweiz 28 Original-Simentalerfarrnen und 5 trächtige Kälber auf gekauft und diese am Mittwoch in Tübingen versteigert. Gesamtloos 19 956 M., Einzelpreis 17 556 M. somit überloos 2400 M., daher Rückvergütung an die Käufer 11 Prozent des Kaufpreises. 1 Farnen mit 1400 M. zum nach Unterjesingen, 2 Kälber nach Bendorf, eine nach Dörfelbrunn.

**r. Stuttgart,** 10. Mai. In den deutschen Münzkabineten sind im Monat April 1905 ausgeprägt worden: für 4 268 700 M. Doppelkronen, 925 380 M. Kronen (auf Privatrechnung), ferner für 725 972 M. Zweimarkstücke, 1 807 577 M. Fünfzigpfennigstücke, 166 218,90 M. Zehnpfennigstücke, 97 614,30 M. Fünfpfennigstücke, 6289,08 M. Zweipfennigstücke und 6213,61 M. Einpfennigstücke.

**r. Stuttgart,** 10. Mai. Sonntag vormittag war ein Schloffer in seiner Wohnung in der Böblingerstraße mit Ätzen beschäftigt. In seiner vorübergehenden Abwesenheit nahm sein 1/4 Jahre altes Kind einen in Salzsäure getauchten Holzspan in den Mund und zog sich dadurch eine Vergiftung zu. Obgleich das Kind alsbald in ärztliche Behandlung genommen wurde, hat sich dessen Zustand verschlimmert, so daß es später in die Olgaehlianstalt verbracht werden mußte, und dort gestorben ist.

**r. Stuttgart,** 11. Mai. Heute mittag wurde auf der Kreuzung der Militär- und Bäckersstraße die 48 Jahre alte Luise Schreiner, wohnhaft in der Verdenstraße, von einem Radfahrer angefahren und umgeworfen. Sie erlitt einen Schädelbruch und wurde mit dem Sanitätswagen bewußlos ins Katharinenhospital verbracht. Der Radfahrer ist unbekannt.

**r. Stuttgart,** 12. Mai. Gutem Vernehmen zufolge ist der frühere Heilbranner Oberbürgermeister Herr Vogelmaier zur Zeit mit der Abfassung eines Buches beschäftigt, das voraussichtlich 2 Bände umfassen dürfte und in ausführlicher artenmäßiger Darstellung die Tätigkeit und die Kämpfe des Verfassers während seiner Tätigkeit in Weidmann schilbert. Da auch die an diesen Kämpfen hauptsächlich beteiligten Persönlichkeiten einer eingehenden Beleuchtung gewürdigt werden sollen, dürfte das Buch neben vielen bekannten aber schon halb vergessenen Tatsachen auch viele neue Enthüllungen bringen und auf dem Büchermarkt eine sensationelle Erscheinung bilden.

**Tübingen,** 12. Mai. Prof. Dr. E. Rosen und Hofrat Dr. Reihling, die gemeinsam das Gebiet des Gobavari in Indien bereist haben, sind von ihrer Reise zurückgekehrt.

**Neulingen.** — Die Handwerkskammer wurde vor kurzem von einem Maurermeister ersucht, einen seiner Lehrlinge schon am Schlusse des zweiten Lehrjahres, d. h. in diesem Frühjahr zur Gesellenprüfung zuzulassen. Der Meister begründete seine Bitte hauptsächlich damit, daß er für den nichtgeprüften Lehrling, wenn er ihn bei städtischen Arbeiten vermende, eine Lohnvergütung erhalte, die geringer sei als der Lohn, den er tatsächlich dem Lehrling zahlen müsse; auch habe dieser früher schon ein Jahr bei seinem Vater als Maurer gearbeitet, und somit doch eigentlich schon eine dreijährige Lehrzeit hinter sich. Die Kammer

entsprach dem Gesuch nicht, weil 1) der Lehrvertrag auf drei Jahre lautet und bei Einsetzung des Vertrags davon, daß der Lehrling schon ein Jahr bei seinem Vater gelernt, nichts gesagt worden — 2) von allen Seiten, auch von der Kammer, gerade für die Baugewerbetreibenden eine gründlichere Ausbildung gefordert wird und die Kammer, wenn sie die gewünschte Ausnahme gestatten wollte, in Widerspruch mit sich selbst verfallen würde — 3) der Lehrherr dadurch, daß er, nach seiner Angabe, einen Lehrling mit vierjähriger Lehrzeit hat, im ganzen genügend entschädigt sein dürfte für einzelne Gewinverluste, die er etwa durch niedrig bemessene Lohnvergütung bei Ausfuhrung städtischer Arbeiten erleidet. — Ein ebenfalls in der letzten Sitzung gefaßter Beschluß erscheint beachtenswert für Vereine, welche Kurse zu veranstalten gedenken. Die Unterstützung eines solchen Kurses durch die Kammer hat das Richtige, daß nach dem Gesetz der gewährte Beitrag auf die Angehörigen des Gewerbes dem der Kurs zugute gekommen, umgelegt werden muß. Die Kammer glaubt zwar, daß sie bei der Bewilligung kleiner Beiträge, deren Höhe durch die Kosten des unständlichen Umlageverfahrens erreicht oder gar überschritten würde, von jener gefälligen Bestimmung ausnahmsweise abgehen dürfe und in diesem Sinne sind der Schneidermeistervereinigung in Tübingen für ihren Zuschneiderskurs 100 M. zugesprochen worden. Für alle Fälle aber empfiehlt die Kammer jedem Verein, der ein ähnliches Unternehmen plant und auf Unterstützung rechnen, vorsichtig zu sein, und sich vor der Veranstaltung darüber zu vergewissern: ob, von wem und in welcher Höhe er Beiträge erwarten darf. Auch möchte zum voraus ein vollständiger Kostenaufschlag ausgearbeitet und dem Unterstützungsgesuch beigelegt werden.

**r. Balingen,** 11. Mai. Gestern nacht starb der in weiten Kreisen bekannte Gasthofbesitzer Karl Traub „zum Schwanen“ im Alter von 88 Jahren.

**r. Geislingen,** 11. Mai. Am letzten Sonntag Abend schloß sich der 24jährige Fabrikarbeiter S. von Neulingen aus unbekannter Ursache eine Kugel in die rechte Schläfengegend. Der Mann liegt schwer verletzt darnieder; die Kugel sei noch nicht gefunden.

**r. Ulm,** 11. Mai. Der bisherige Festungskommandant von Steinwurz ist durch kaiserliche Kabinettsordre seiner Stellung enthoben und Oberst Ritter und Edler von Rauscher auf Weeg, bisher Kommandeur des 1. Bähr. Feldartillerieregiments in München, zum Festungskommandanten von Ulm ernannt worden.

**r. Heidenheim,** 11. Mai. Beim Abräumen des Schüttes vom Rathausbrandplatz in Oggenhausen verunglückten gestern mehrere Männer durch Einsturz einer sechs gebrochenen Mauer. Der 70 Jahre alte Rachtwächter Kröner erlitt einen schweren Schenkelbruch, der Postbote Mayer, der von den einfallenden Massen überschüttet, jedoch bald befreit wurde, brach mehrere Rippen und ist am ganzen Körper verletzt.

**r. Steinhausen, Ob. Biberach,** 12. Mai. Der Tagelöhner Joh. Georg Hasenmaier von Englistweiler wurde auf dem Heimweg zwischen hier und Ohnenhausen im Walde von einem Strome, der plötzlich aus dem Dicht herans auf ihn zukam, ohne alles weitere niedergeschlagen und während er bewußlos am Boden lag, seiner Barthaft beraubt. Hasenmaier trug am Kopfe stark blutende Verletzungen davon. Dem Straßenräuber ist man auf der Spur.

**Gerihtsjaal.**

**r. Ulm,** 12. Mai. Ein gefühlloser Mensch stand gestern in der Person des Jementarbeiters Franz Krwew von Groß-Söfien, Ob. Geislingen vor der Strafkammer, um sich wegen Mordung, Bedrohung und Freiheitsberaubung zu verantworten. Er vernachlässigte seit Jahren seine Familie, arbeitete nur wenig, preßte aber fortwährend das Geld für Getränke und andere Leidenchaften mit Todesströmungen und Schlägen aus seiner längere Zeit kranklichen Frau heraus. Dazu mochte er auf den Namen seiner Frau Schulden wo er konnte. Als er eines Tages die arme Frau wieder mit Erschlagen bedrohte und sie einsperrete, ließ sie durch ihren Anbater den Sanitätsbeamten holen, der sie befreite und ihren Mann festnahm. Er wurde zu 7 Monate Gefängnis verurteilt.

**Deutsches Reich.**

**Berlin,** 11. Mai. Aus Straßburg i. E. wird dem Berl. Tagbl. telegraphiert: Der hiesigen Bürgerzeitung zufolge soll der Kaiser bei der Kritik über die Parade in Straßburg eine Aeußerung über die gelbe Gefahr haben fallen lassen, die nach der Bürgerzeitung ungefähr folgendenmaßen gelautet hat: Das russische Heer, das bei Rubden gesichtet, sei durch Unfähigkeit und Alkoholgenuß — die betreffende Aeußerung habe noch drastischer gelautet — entwertet. Nur so könne man sich die russische Niederlage bei Rubden erklären. Deutschland habe, nachdem Rußland seine Schwäche gegenüber der gelben Gefahr gezeigt, unter Umständen die Aufgabe, der Ausbreitung dieser Gefahr entgegenzutreten. Die Offiziere und Mannschaften des deutschen Heeres sollten streng daran halten, daß ihre Zeit gut ausgefällt sei, damit sie nicht auf Unfähigkeit und Bällerei verfallen. Man solle die Mannschaften hart anstrengen, damit sie keine Zeit hätten, an derartiges zu denken. — Das Tagbl. bemerkt hierzu: Die Ansprache des Kaisers hat schwerlich so gelautet, wie es hier dargestellt wird. Offenbar ist Wahrheit und Dichtung zusammengemischt, das Ganze aber apokryph. Der richtige Kern wird sich wohl darauf reduzieren, daß der Kaiser energisch zur Raumesparung mahnen habe.

**Berlin,** 12. Mai. Dem Reichstag wird noch in den nächsten Tagen ein Gesetzentwurf gegeben, durch welchen

die Reichsbank zur Ausgabe von kleinen Banknoten ermächtigt wird. Die Reichsbankscheine von 20 und 50 M. sollen eingezogen werden und an ihre Stelle solche von 5 und 10 M. treten.

**Berlin,** 11. Mai. Der seit Wochen vermisste Student Hans Paul Febr. v. Wolzogen wurde als Leiche im Gräberfeld Forst an der schlesischen Bahn bei Berlin aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

**Mech,** 11. Mai. Der Kaiser traf von Sargemünd kommend kurz vor 4 Uhr in Roullins ein und begab sich von hier zu Pferd nach Gravelotte, wo er an der Gedächtnishalle auf dem Friedhof unter lebhaften Ovationen des Publikums vom Statthalter, dem Staatssekretär Koller und dem Bezirkspräsidenten Grafen Zeppelin empfangen wurde. Der Halle gegenüber hatte eine Kompanie des 67. Inf.-Reg. und eine Eskadron des 13. Drag.-Reg. mit sämtlichen Fahnen und Standarten der Garaison Aufstellung genommen. Zur Feier hatten sich der Bürgermeister des Kreises Mech und Deputationen der Kriegervereine versammelt. Der Statthalter dankte in kurzer Ansprache dem Kaiser für sein Erscheinen sowie für das Geschenk, die in der Halle aufgestellte Engelstatue, und erbat sich die Erlaubnis zur Einweihung der Halle. Die Feldzeitschriften sprachen sich; der protestantische Militärseelsorger Friedrich sprach das Weihegebet; nach ihm sprach der katholische Garnisonspfarrer Lumpfendach. Der Kaiser unternahm darauf einen Rundgang und begab sich hierauf unter dem Hurrasen des Publikums im Automobil nach Mech, wo er um 1/7 Uhr eintraf und im Generalkommando abstieg.

**Mech,** 12. Mai. Vom Offizierskasino des 145. Infanterie-Regiments begab sich der Kaiser heute nachmittag zur Besichtigung mehrerer Forts und besuchte den Kaiser Wilhelm-Stein bei Gravelotte. Die Strecke wurde vom Kaiser und den Herren des Gefolges im Automobil zurückgelegt. Der kommandierende General Sdiger begleitete den Kaiser. Abends folgte der Kaiser einer Einladung des Bezirkspräsidenten und der Gräfin Zeppelin zum Diner. Dazu waren außerdem geladen; der Statthalter, der kommandierende General, Bischof Wenzler, Bürgermeister Ströber, der Kreisdirektor, der Polizeipräsident, der Präsident des Landesauschusses, Jaunes, Oberregierungsrat Rensenfels, das Gefolge des Kaisers und die Herren der Umgebung des Statthalters.

**Berlin,** 12. Mai. Nach einem Pariser Telegramm der Hoff. Zig. bringen alle Blätter Schilderungen der Feierlichkeit von Gravelotte und lassen deren friedlichem Charakter Berechtigt wiederfahren.

**r. Konstant,** 11. Mai. Zur Erledigung von Geschäften bezüglich seines künftigen Wohnsitzes in Ueberlingen ist der frühere Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Generalmajor Bentweil, hier eingetroffen.

**München,** 12. Mai. Von den Verteidigern des neulich vom Schwurgericht verurteilten Raubmörderspaars Huber ist Revision eingereicht worden.

**Stettin,** 12. Mai. Der dänische Dampfer Ghaloch, der von Stettin nach Swinemünde unterwegs war, stieß am Eingange zum Papenwasser mit einem schwedischen Schooner zusammen. Der Schooner sank sofort. Von der aus vier Mann bestehenden Besatzung ertrank der Bruder des Kapitäns. Das Schiff liegt in der Mitte des Fahrwassers.

**Ausland.**

**Basel,** 11. Mai. Die Baugewerksperre ist heute in Kraft getreten mit Ausnahme der Arbeiten an den Bahnhöfen. Betroffen sind 6000 Arbeiter mit 10000 Angehörigen.

**Bern,** 12. Mai. In der Volkschaft an die Bundesversammlung, in welcher der Bundesrat den Kredit für den Betrieb des Simplontunnels im 4. Quartal 1905 verlangt, wird erklärt, daß der Stand der Arbeiten am Simplon die Eröffnung des Betriebs Anfangs Oktober möglich macht.

**Paris,** 12. Mai. Die Meldung, daß fortan Tanger eine Station der Hamburg-Amerika-Schiff-Linie sein wird, wirkt hier überraschend. Man erblüht in dieser Entscheidung, daß Deutschland seine Handelsbeziehungen rasch zu weigern gewillt ist.

**Paris,** 12. Mai. Nach einer Meldung des Temps beabsichtigt der König von Spanien, im Herbst eine Reise nach Frankreich zu machen.

**Rischinowgorod,** 12. Mai. Der am Ritternacht aus dem Theater verschwindende Oberleutnant Greshmer wurde am Eingang seiner Wohnung durch Schüsse ermordet, der Hauswächter wurde schwer verletzt. Der Mörder ist ergriffen. Er nennt sich Rischinow.

**London,** 12. Mai. Wie amtlich bekanntgegeben wird, trifft die französische Flotte am 7. August in Portmouth ein, wo sie bis 18. August verweilen wird.

**London,** 12. Mai. Der hies. koreanische Geschäfts-träger Y. Von Gung hat sich heute früh in der koreanischen Gesandtschaft erkündigt. Er hatte in der letzten Zeit Zeichen von geistiger Störung gezeigt.

**Eine verhängnisvolle Stierjagd** fand am Mittwoch früh im Zentrum von Madrid statt. Drei prächtige Stiere waren vom Land angekommen und wurden gegen acht Uhr in einem Käfig in die Arena gebracht, wo ein Stierkampf stattfinden sollte. Die Menge drängte sich auf den Straßen und jeder suchte sich möglichst dem Käfig zu nähern, um einen Blick auf die Tiere werfen zu können. Plötzlich fing einer der Stiere laut zu brüllen an und brach mit einem Stoß seines Kopfes eine Seite des Käfigs in Splinter. Als die drei Tiere herausstürzten und die Menge angriffen, entstand eine furchterliche Panik. Die Leute liefen in die Läden hinein, einige erklommen die Dämme, die die Straße begrenzen, und wieder andere fruchten hinter Straßenbahnwagen und andern Gefährten Schutz vor der Wut der

Stier. G  
aufgesch  
Frau war  
fiel dann  
Dann grü  
Droschk  
Inzwischen  
viele Ang  
Ein Stier  
eine Salb  
praffelten  
wurden ge  
legt; es l  
fanden s  
begann  
den Ange

Chi  
gekern a  
die Bahn  
behrlüche  
auch an  
beide in  
Gesetzes  
so sei es

im Distri  
50

Straße



Land  
Bl  
Wieder  
get



**Tiere.** Ein Mann wurde von den Hörnern eines Stieres aufgespießt; lebend brachte man ihn ins Krankenhaus. Eine Frau wurde im Saufen hoch in die Luft geschleudert und fiel dann etwa zwölf Meter von der Stelle entfernt zu Boden. Dann griffen die Stiere drei von ihren Reitern verlassene Drohlschlepper an und durchbohrten sie, bis sie tot hinfielen. Inzwischen war eine große Polizeitruppe eingetroffen; auch viele Angehörige der Arena erschienen auf dem Schauplatz. Ein Stier stürmte gerade auf die Gendarmen los; diese feuerten eine Salve ab und das Tier fiel tot zu Boden. Die Kugeln prasselten gegen die Mauern der Häuser; mehrere Fenster wurden zerbrochen; zum guten Glück wurde niemand verletzt; es war eigentlich ein Wunder, denn zu der Zeit befanden sich Hunderte von Menschen auf der Straße. Dann begann die Jagd auf die anderen beiden Stiere, die von den Angehörigen der Arena schließlich eingefangen wurden.

**Chicago, 11. Mai.** Präsident Roosevelt besprach gestern Abend im Zoologischen Garten die Frage der Aufsicht über die Bahnen und sagte, er glaube an die Trusts als unentbehrliche Einrichtung des modernen Industrietums; er glaube auch an die Berechtigung der Gewerkschaften, doch wähle er beide in strenger Verantwortlichkeit gegenüber der Macht des Gesetzes gehalten werden. Was die Ausständigen angeht, so sei es nötig, das Gesetz aufrecht zu erhalten und Ge-

walttätigkeiten zu unterdrücken; der böswillige Geist dürfe niemals in Amerika obwalten. — Einer Anordnung der ausständigen Bahnfahrwerkstätten erklärte der Präsident ausdrücklich, es sei ihre Pflicht, die Ordnung aufrecht zu erhalten und dem Befehl zu gehorchen.

**Harrisburg, (Pennsylvanien), 11. Mai.** Bei dem gemeldeten Eisenbahnunglück auf der Pennsylvanienbahn wurden nach neueren Feststellungen 20 Personen getötet und 30 verletzt.

**Guthrie (Oklahoma), 11. Mai.** Durch den Tornado, der in der Stadt Snyder wütete, wurden 125 Personen getötet und 150 verletzt. Die Stadt, welche 1000 Einwohner zählte, ist zerstört. Großer Schaden wurde auch an der Eisenbahn angerichtet. Die Hauptlinie nach San Francisco ist unterbrochen. Zur selben Zeit wurden in dem Stadtgebiete von Durst, einige Meilen südlich von Snyder, 30 Personen getötet.

ist kurz der, daß Slattery in seiner Eigenschaft als Rechtsbeistand die Interessen einer Frau Scanlan, die zu den Erben des verstorbenen Millionärs und Sonderlings John J. Slattery gehörte, vertreten, die für die entlassenen Gelder aber in die eigene Tasche gesteckt hat, hauptsächlich um damit seine Verluste bei Pferdewetten zu decken. Schon früher mußte er, da sich herausgestellt hatte, daß er bei einem, wenn wir nicht irren, ebenfalls mit der Tysonschen Erbschaft zusammenhängenden Prozeß in St. Louis als Anwalt beider Parteien fungierte, auf die Ausübung der Rechtsanwaltstätigkeit verzichten. Er hatte sich dann als Senior und Immobilienmakler versucht, ist aber durch seine Leidenschaft für Rennpferde und den Lauf in immer größere finanzielle Schwierigkeiten geraten.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

**Calw, 10. Mai.** Von heute zugeführten 366 Stück Rindvieh wurden 210 Stück verkauft. Die Preise hielten den bisherigen hohen Stand. Auf den Schweinemarkt waren 30 Kärle Milchschweine und 64 Stück Käufer zugeführt, die raschen Absatz fanden. Milchschweine wurden mit 25 bis 40 M. und Käufer von 60—140 M. pro Paar bezahlt. An Pferden waren 25 Stück zugeführt.

**Heilbronn, 11. Mai.** Der seit Jahrzehnten hier bestehende Ballmarkt ist durch Gemeinderatsbeschluß vom 2. Februar d. J. wegen zu schwacher Frequenz aufgehoben worden.

Druck und Verlag der W. B. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emit Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.

**Die Stadtgemeinde Nagold**  
**verkauft**  
**am Montag den 15. Mai**  
**Bugpreis**

Im Distrikt Rittlerbergle Abteilung Bahlkopf und Heerstraf-Ebene:  
 50 Haufen ungedundenes Laub- und Nadelholz-Bugpreis.  
 Zusammenkunft nachm. zwei Uhr auf der Nagold-Wälder-  
 Straße bei der Bettlerkanne.

**Wichtig für jede Familie.**

Die beste, leichtverständliche Anleitung zum Selbstschneidern bietet der **Lehrkursus**, welcher vom 18. Mai d. J. ab hier selbst abgehalten wird. Damen, welche sich am Kurstag beteiligen, brauchen bloß nähren zu können, Kleidermachen erlernt zu haben ist überflüssig. Unterzeichnete garantieren, daß jede Dame nach endgültigem Kursus ihre Kleider selbst anfertigen kann. Für Kleidermacherinnen auch sehr vorzuziehen, indem alle neuen Schnitte von Talien von 1—4 Seitenteilen, sämtliche neuen Röcke, Kermel, Prinzkleider, Runderkleider, verschiedene Verzierungsfrauen und sämtliche Neuheiten der kommenden Saison in Originalgröße gezeichnet werden. Dauer des Kurfes 5—6 Wochen und kann jede Dame während demselben für sich und andere Personen Kleider anfertigen. Honorar mit allen Auslagen 30 M. Zeugnisse, Dankbegrüßungen und Empfehlungen und das von Unterzeichnetem selbstverfaßte Lehrbuch liegen zu jedermanns Einsicht offen im **Stichhof s. „Stich“** hier und werden an gleicher Stelle dann auch Anmeldungen entgegen genommen. Der Kursus beginnt am **18. Mai nachmittags 1 Uhr**. Die Unterrichtsstunden finden nachmittags 1—4 Uhr statt, so daß auch Damen von auswärtig bequem daran teilnehmen können.

**Herr und Frau Bärmann,**  
 Lehrer der Zuschneidekunst und Mod.

**100 Mark**

Laßt J. Bärmann derjenigen Dame, welche nachweisen kann, daß nach Bärmann'schem System eine Taille nach richtigem Maß und Schnittzeichnung bei der ersten Probe ohne Veränderung nicht geht. Die Schnittzeichnung nimmt ohne Freihandzeichnung nur eine Viertelstunde in Anspruch



**Taschenuhr**  
 Remonteur, in schwarzem Stahl mit Goldrand, auf Steinen laufend, Kettenuhr mit Sprungschlüssel oder kleine Damenuhr, erhält Jedermann

**geschenkt**  
 gegen Einlösung der erforderlichen Anzahl Einwischelpapiere der berühmten, allbeliebten

**Flammer's Seife**  
 Sie ist seit Jahren die Beste für Wäsche und Haut und kommt nur in eingewickelten Stücken zum Verkauf.  
 Außerdem können je nach Zahl der Einwischelpapiere als Geschenke gewählt werden: Eine kleine Schwarzwalder Wanduhr, eine prachtvolle Raduhr, ein moderner Regulator, Beschreibungen und Abbildungen der Uhren, sowie die näheren Bedingungen liegen in den Kaufkästen auf. Bisher verschenkt annähernd 12.000 Uhren. Anzax & Flammer, Heilbronn a. N.

Anlage **46.000** täglich

**Neues Tagblatt**  
 und  
 General-Anzeiger für  
 Stuttgart u. Württemberg.

Inserate-Zeile 25 Pf. Reklame-Zeile 75 Pf.  
 Post-Abonnement Mk. 3,00 pro Quartal.

Jeder Abonnent erhält als Gratsgabe:  
 den Sommer- und Winter-Fahrplan der württ. Eisenbahnen nebst Anschlüssen — den hübsch ausgestatteten Hauskalender mit Notizblättern nebst Wandkalender — eine Weihnachts-Beilage für die Kinder, sowie die Faschings-Zeitung.

Württembergs verbreitetste Tageszeitung.  
 daher wirksamstes Insertions-Organ

**Forkamt Nagold.**  
**Reisigverkauf.**  
 Am **Dienstag den 16. Mai** aus Staatswald Schlossberg 5 Flächenlose Laubholzkreisig, Zusammenkunft morgens 8 Uhr bei der schönen Gärte; aus Staatswald Staufeu 10 Flächenlose Nadelholzkreisig, Zusammenkunft morgens 10 Uhr am Fuße des Staufeu bei Rohrborf.

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich bestens

**Maggi's Würze**

in Fläschchen von 35 Pfg.  
 an, nachgefüllt 25 Pfg.

A. Kemmler, Konditor.

**Für unsere Hausfrauen**  
 gibt es nichts erleichternderes als eine

**Dampf-Waschmaschine**  
 System „Krauss“,  
 welche die Wäsche in der halben Zeit kocht und auch zugleich gründlich reinigt.

Das Drehen kann ein Kind verrichten.  
**Auf Wunsch zur Probe.**  
 Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche sind 75% **Ersparnis** nicht überschätzt.  
**10.000 im Betrieb. — Broschüre gratis.**  
 N. Müller, Sulz, Station Wildberg.



**TOLA Seife**  
 Hergekömmt mit dem besten Tola-Parfum, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Haterich Mack, Wm. a. O. Spezialitäten: Tola-Netze und Kattun-Borax.

**Soberano**  
 Fahrrad, 14/2, 16/2, 17/2, 18/2, 19/2, 20/2, 21/2, 22/2, 23/2, 24/2, 25/2, 26/2, 27/2, 28/2, 29/2, 30/2, 31/2, 32/2, 33/2, 34/2, 35/2, 36/2, 37/2, 38/2, 39/2, 40/2, 41/2, 42/2, 43/2, 44/2, 45/2, 46/2, 47/2, 48/2, 49/2, 50/2, 51/2, 52/2, 53/2, 54/2, 55/2, 56/2, 57/2, 58/2, 59/2, 60/2, 61/2, 62/2, 63/2, 64/2, 65/2, 66/2, 67/2, 68/2, 69/2, 70/2, 71/2, 72/2, 73/2, 74/2, 75/2, 76/2, 77/2, 78/2, 79/2, 80/2, 81/2, 82/2, 83/2, 84/2, 85/2, 86/2, 87/2, 88/2, 89/2, 90/2, 91/2, 92/2, 93/2, 94/2, 95/2, 96/2, 97/2, 98/2, 99/2, 100/2.

**Essringen.**  
 Unterzeichnete verkauft nächsten **Mittwoch abends 6 Uhr 11** Stück schöne **Milchschweine**

Johannes Georg Junger.

**Württ. Kursbuch.**  
 Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahnkarte von Südwest-Deutschland. Sommerfahrplan 1905. Gültig vom 1. Mai an. Klein Oktavformat. Preis 60 Pfg. Vorwärts in der

**G. W. Jaiser'schen**  
 Buchhandlung.

**Sanaseptol**  
 Neuentdeckenes, hygienisches **Fußbodenlacksöl**  
 D. R. G. M. 55 935.

harttrocknend, hochglänzend, löst sich mit jeder Farbe verbindend, daher das beste Produkt der Kunst.

**Mertzlich begutachtet und aufs wärmste empfohlen.**  
 Alleinverkauf für Nagold:  
 Kaufmann Fr. Schmid.  
 Alleinig Fabrikanten:  
 Chemische Lab.- und Farb.-Werke, Ladenburg a. N.

**Naturheilanstalt**  
 Degerloch-Stuttgart.

Anwendung des gesunden Naturheilverfahrens, Diätetiken etc. mit ausgezeichneten Heilerfolgen. Das ganze Jahr geöffnet. Mildes Höhenklima. Prospekt gratis.

**Dr. Katz, Oberstabsarzt a. D.**

**Naturschwärme**  
 (Bastard) verkauft bis Johann i. Jb. 2 M., später 1,75 M.

Wöblingen. Dr. Dieter.

**Most**  
 aus Eiters Fruchtsaft hergestellt. ist in jeder Hinsicht haltbar, gesund, vorzüglich, hat keinen Alkoholgehalt, er verleiht den unbedingten Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen. Seit 10 Jahren glänzend bewährt.

In Nagold vorrätig bei Heinrich Gank, Altensteig; Fr. Glatz, Pfalzgrafenweiler; G. K. Heintzel, Freudenstadt; Fr. Giesl, Ginde.

## Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft Berlin.

Unter Bezugnahme auf meine frühere Bekanntmachung bringe ich den Herren Versicherten zur Kenntnis, daß ich vom nächsten **Mittwoch** ab mit der Aufnahme von Versicherungen beginne und sehr gefl. Anträgen gerne entgegen.

Der Agent: Eugen Strenger  
3. „Waldborn“, Nagold.



**KINDERWAGEN**  
Grosses Lager in Kinderwagen empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Carl Hölzle**  
Nagold, Marktstr. No. 229.

Einzelne Kinderwagenkörbe-Verdecke, -Räder, ältere Kinderwagen, Kindersessel mit Einrichtung etc. bei Obigen.

Nagold.

## Mostzibeben

In verschiedenen Sorten sind soben wieder frisch eingetroffen und werden billig abgegeben von

Fr. Schittenhelm.

Wiltberg.

Bringe damit meine reingehaltenen



**Weiss- u. Rot-Weine**

In empfehlende Erinnerung bei Abnahme von 20 Liter ab. NB. Auch empfehle ich mich zur Anfertigung aller Art Faß- und Kübelgeschirr bei billigster Berechnung.

Aug. Müller z. Löwen, Küferei u. Weinhandlung.



**Feinacher Hirschquelle**  
Rein natürliches Mineralwasser.

Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch. Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart und Talmach. Teleph. Nr. 7.

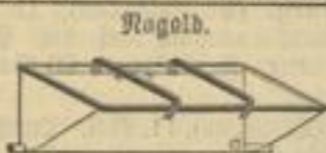
Nagold.



**Stroh-Hüte** für Herren, Knaben u. Kinder, **Feld- und Gartenhüte** garniert und ungarniert  
In großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Herm. Brintzinger.

**Zwieback** mit und ohne Zucker, sowie **Zwiebackmehl**, beste Kindernahrung, frisch bei Nagold. **Heh. Gauss.**



Ulmer Schweinetröge empfiehlt zu Fabrikpreisen **Eugen Berg.**

Unterjettingen.

**J. Haetinger** (aus Brasilien) Zahntechnikerin, wohnhaft im Hause des Herrn Konrad Rietzhammer, empfiehlt sich in

**Zahnziehen.**

Blumen in Gold, Amalgam, Zement, Vorsetzen etc.  
**Künstliche Zähne** in jeder Preislage, sowie **Eisstäbne, Goldkronen und Brückenarbeiten.** Sprechstunden täglich.

Wiltberg.

**Mostzibeben**

verschiedener Sorten sind frisch eingetroffen. Preise sind billig.  
**Fr. Mosers Nachf.** (H. Eberhardt.)

Nagold.

**Schreiner gesucht.**

Ein solider tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten bei **G. Klingel, Schreiner.**

Nagold.

**3-4 tüchtige Steinschläger**

finden sofort Beschäftigung bei **Ventler & Drescher, Bauerschaft.**

Nagold.

Ein jüngerer **Arbeiter**

kann sofort eintreten bei **Wilh. Rähle, Schneidmstr.**

Auf 1. Juni oder 1. Juli suche ich zu meinen 2 Kindern, sowie für den Zimmerdienst ein einfaches, kräftiges **Mädchen.**

Angebote sind zu richten an **Franz Dr. Antenrieth, Calw.**

**Mädchen-Gesuch.**

Ein ordentliches jüngerer Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition des Bl.

**Zu jeder Jahreszeit**

lassen sich jederzeit einen vorzüglichen geschmackvollen und billigen **Hausstrunk** bereiten mit **J. Schraders-Mostsubstanzen** in Extractform v. J. Schrader, Feuerbach-Steinhardt. Das Beste, was zu diesen Zwecken geliefert werden kann. Es ist ohne Geruch sowie auf ca. 7 Liter - Weinsäfte in Form von 100 und 50 Litern ab.

Nagold, Oh. Gauss, Altensteig, Chr. Barthard jr.

**Herrenberg-Hochdorf.**  
**Kochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Mai 1905** in das Gasth. 3. „Traube“ in Hochdorf freundlich einzuladen.  
**Eugen Reichart**, Bahnhofrestauration in Herrenberg.  
**Katharina Walz**, Tochter des Christoph Walz zur Traube in Hochdorf.  
Kirchgang 1/2 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.  
**Beste gelbe Rosinen** grossbeerige per Ztr. Mt. 11, sehr schöne, großbeerige dto. Mt. 12.50. **Verschiedene Rosinen und Korinthhen** neue süße Frucht per Ztr. Mt. 14 bis Mt. 17  
empfehlen **Gottlieb Schwarz, Christian Schwarz.**

Nagold.  
**Salpeter ca. 50 Ztr.** kann noch abgeben **Gutekunst z. Löwen.**

Wiltberg.  
**Vergebung von Bauarbeiten.**  
**Die Zimmer-, Schreiner-, Glascher-, Glaser-, Gips- und Anstreicherarbeiten** zum meinten Neubau habe im Submissionsweg zu vergeben und können die Pläne und Bedingungen samt Kostenvoranschlag bei mir eingesehen werden. Schriftliche Offerte sind bis **Donnerstag den 18. d. M. abends 6 Uhr** an mich einzufenden.  
**J. Ederle.**

Wiltberg.  
**Strohhitte** für Herren Knaben, und Mädchen in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Fr. Mosers Nachf.** (Inh. G. Eberhardt.)

Nagold.  
Unterzeichner verkauft ev. vermietet sein 1 1/2 Stockiges **Wohnhaus** auf dem Wolbera. **Gottlob Müller.**

Nagold.  
Unterzeichner verkauft **9 Lege-Hühner** mit Hahn. Bahnhof-Ausscher Blindt.

**Ebhansen.**  
Unterzeichner verkauft **ca. 2000 Stück durre Radspeichen** verschiedener Stärke in Eiche, Esche und Kiefer.  
**Martin Krauß,** Wagnermeister.  
**Hilse** h. Hiltzof, Niemann, Damburg, Marktstr. 41.

Nagold.  
Feinstes geruchloses **Bodenöl** billigst bei **Eugen Nuding.**  
**Rheumatismus** und Gichtleidenden teils ich gerne unentgeltlich mit, was mir nach langen qualvollen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte **Brigitta Steich,** Hausbesitzerstgattin, München, Linprunstr. 13.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag, 14. Mai. 10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Lebter). (Abends 8 Uhr Gedankensammlung im Vereinshaus.)

**Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 14. Mai. Vorm. 1/2 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.

79. Jah  
Erscheint  
mit Ruben  
Sonr- und  
Preis vier  
hier 1 M, n  
lohn 1.20 M,  
und 10 kr  
1.25 M, in  
Württembe  
Romabab  
nach B  
N 111  
geht mit na  
Abteilung  
die Vert  
für die  
und die  
des R. S  
Kaufverabr  
Nag  
werden an  
vom 24. u  
breitung  
zugnahme  
(Gesellsch  
dringend  
die Gesuch  
haben ver  
Nag  
Vertre  
Eine  
werks- un  
Posadons  
auf dem  
der etwa  
Fragen d  
werker  
führenden  
wert betr  
jenige ein  
Handwerk  
Ausdehnu  
Schwertie  
bei einer  
erleichtert  
sorgsam  
Hausgew  
erfanden  
auf die  
Frage ein  
auch auf  
genauer  
ichon dau  
Teil der  
Graf Po  
brnd, in  
Körperlich